

ZERMATT INSIDE

Februar 2026, 24. Jahrgang, Nr. 1



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt



Umfrage Wohnraum

Die Ergebnisse der Umfrage aus den Gemeinden Zermatt, Täsch, Randa und Grächen liegen vor. Was liegt der Bevölkerung am Herzen?

Seite 6/7

Burgergemeinde Zermatt



Spa «Vita Borni»

Regeneration, Erdung und die Rückbesinnung auf natürliche Kraftquellen – alpine Badekultur im neuen Spa im Grand Hotel Zermatterhof.

Seite 15

Gornergrat Bahn



Zeitreise auf Schienen

Die NostalChic Class der Gornergrat Bahn verbindet Bahnostalgie, Matterhorn-Panorama und bewussten Genuss zu einem Erlebnis mit bleibendem Eindruck.

Seite 17

Zermatt Bergbahnen



Cervino the One

In 15 Minuten von Breuil-Cervinia auf Plateau Rosa/Testa Grigia. Der Baustart erfolgt ab Juni 2026. Die Beweggründe für dieses Projekt.

Seite 18/19

Zermatt Tourismus



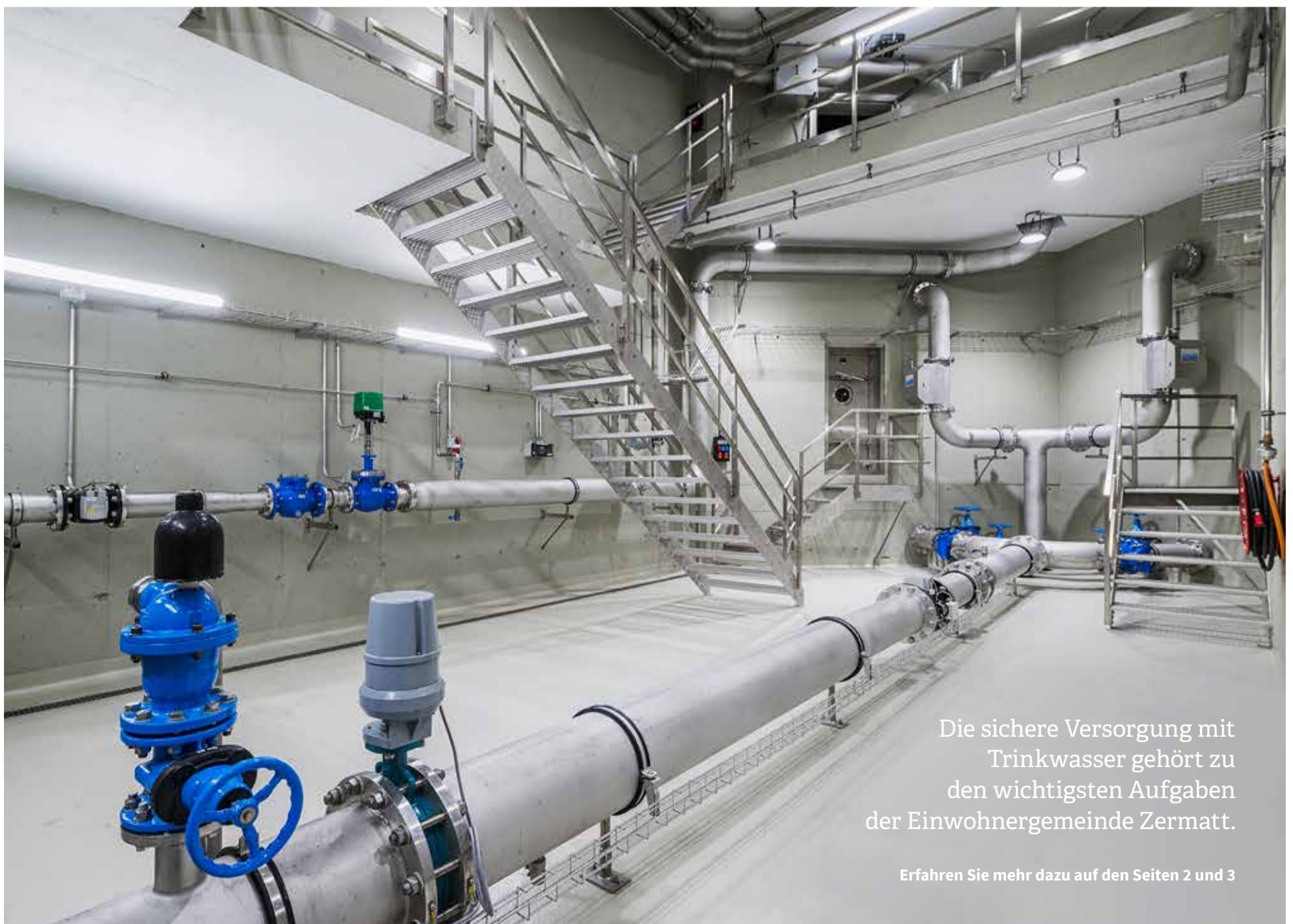
Kommunikation WhatsApp

Die Umstellung der destinationsinternen Kommunikation auf die WhatsApp-Kanäle Matterhorn Info und Matterhorn Alert hat sich bewährt.

Seite 20

Einwohnergemeinde Zermatt

Neues Reservoir Blatten Investition in die Trinkwassersicherheit von Zermatt



Die sichere Versorgung mit Trinkwasser gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Einwohnergemeinde Zermatt.

Erfahren Sie mehr dazu auf den Seiten 2 und 3

Mit dem Neubau des Reservoirs Blatte wird ein zentrales Infrastrukturprojekt umgesetzt, das die Wasserversorgung langfristig stärkt und an heutige Anforderungen anpasst.

Das neue Reservoir Blatte ergänzt das bestehende Reservoirsystem und ist ein wichtiger Baustein im Gesamtsystem der Zermatter Wasserversorgung. Ziel ist es, auch bei hohem Wasserverbrauch während Trockenperioden oder bei technischen Störungen jederzeit ausreichend Trinkwasser in einwandfreier Qualität bereitstellen zu können. Mit dem Reservoir Blatte stehen dem Dorfnetz zusätzlich bis zu 3'000 m³ mehr Trinkwasser zur Verfügung.

Steigender Bedarf erfordert neue Lösungen

Der Wasserbedarf in Zermatt ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Neben der ständigen Wohnbevölkerung führen insbesondere der Tourismus, saisonale Verbrauchsspitzen sowie der Klimawandel mit längeren Trockenphasen zu höheren Anforderungen an die Infrastruktur.

Gleichzeitig gelten heute deutlich strengere hygienische und technische Vorgaben für Trinkwasseranlagen als noch vor einigen Jahrzehnten. Das neue Reservoir Blatte trägt diesen Entwicklungen Rechnung und erhöht die Versorgungssicherheit spürbar.

Mehrwert für die Bevölkerung

Für die Einwohnerinnen und Einwohner von Zermatt bedeutet das neue Reservoir eine zuverlässige Trinkwasserversorgung auch bei einem Spitzenverbrauch, grössere Reserven bei Trockenperioden oder ausserordentlichen Ereignissen, stabile Druckverhältnisse im Leitungsnetz sowie eine höhere Ausfallsicherheit. Zusätzlich stehen weitere Löschwasserreserven im Dorfnetz für den Brandschutz zur Verfügung.

Moderne Technik – einfach erklärt

Das Reservoir ist als modernes Betonbauwerk mit zwei Kammern ausgeführt. Diese Bauweise ermöglicht es, einzelne Kammern zu reinigen oder zu warten, während die Wasserversorgung weiterhin gewährleistet bleibt. Die Anlage erfüllt die aktuellen hygienischen Standards. Ein modernes Leitsystem erlaubt es zudem, die Wasserversorgung aus der Ferne zu überwachen und gezielt zu steuern.

Bau im alpinen Raum – ressourcenschonend umgesetzt

Der Bau eines Reservoirs im alpinen Raum stellt hohe Anforderungen an Planung und Ausführung. Neben der Topografie mussten Umweltaspekte, bestehende Leitungen sowie die Erreichbarkeit der Baustelle berücksichtigt werden.

Am Standort Blatte besteht der Untergrund nahezu vollständig aus Fels. Beim Aushub wurden rund 9'500 m³ Felsmaterial gewonnen. Ein Teil dieses Materials wurde direkt vor Ort aufbereitet und zu Sand und Kies verarbeitet. Mit einer temporären Betonanlage konnte der benötigte Beton direkt vor Ort hergestellt und verbaut werden.

Diese Vorgehensweise reduzierte die Transportfahrten durch das Dorf auf ein Minimum und leistete einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung. Die Arbeiten erfolgten in enger Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde als Bauherr, den beteiligten Fachstellen sowie den ausführenden Unternehmungen.

Warum der Standort Blatte?

Im Rahmen der Planung wurden verschiedene mögliche Standorte geprüft. Ausschlaggebend waren sowohl topografische als auch leistungstechnische Kriterien, um eine optimale Einbindung in das bestehende Netz zu gewährleisten. Der Standort Blatte erwies sich dabei als besonders geeignet; auch die gute und sichere Zugänglichkeit zur Baustelle spielte eine wichtige Rolle.



Leitungstechnisch konnte ein Abgang von der bestehenden Furi-Zermatt-Leitung realisiert werden. Das Wasser, das im Reservoir Furi aus dem Gebiet von Breitboden, dem Reservoir Gandegg und der Region Stafel zusammengeführt wird, stellt den Zulauf zum Reservoir Blatte sicher.

Zusätzlich wurde eine moderne Membranfilteranlage installiert, die es ermöglicht, Wasser aus der Beschneigungsleitung des Stausees Mutt aufzubereiten und als Trinkwasser abzugeben. Die Anlage kann bei voller Auslastung 60 m³ Wasser pro Stunde aufbereiten. Aktuell ist eine Anlage in Betrieb; im Endausbau ist Platz für drei identische Anlagen vorgesehen, um die Versorgungssicherheit weiter zu erhöhen.

Das gespeicherte Trinkwasser wird über eine neu erstellte Trinkwasserleitung in der Schluhmattstrasse in das bestehende Versorgungsnetz eingebunden. Die Leitung quert unter anderem den Findelbach und ist abschnittsweise an einer Brückenkonstruktion geführt. Im Zuge dieser Arbeiten konnten zudem drei zusätzliche Feuerlöschhydranten installiert werden.

Hydraulische Herausforderungen

Zermatt verfügt über ein leistungsstarkes Trinkwassernetz, das auf hohe Spitzenverbräuche ausgelegt ist. Im Zuge der Inbetriebnahme des neuen Reservoirs Blatte zeigte sich, dass der Höhenunterschied zum Reservoir Wichje sowie die hydraulischen Zusammenhänge im Gesamtsystem anfänglich unterschätzt wurden. Diese Aspekte erhielten zunächst nicht die erforderliche Gewichtung.

Die verantwortlichen Stellen analysierten die Situation gemeinsam mit der Wasserversorgung Zermatt vertieft und entwickelten darauf aufbauend eine nachhaltige Lösung. Das System wird heute mittels Ausgleichssteuerungen und klar definierter Betriebsparameter bewirtschaftet. Dadurch ist ein kontrollierter Wasserfluss gewährleistet und der Bildung von Stagnation (stehendem Wasser) im Trinkwassersystem wird wirkungsvoll vorgebeugt.

Ausblick

Das Projekt Blatte zeigt eindrücklich, wie Tradition und Fortschritt miteinander verbunden werden können. Der Berg liefert das Baumaterial, moderne Technik sorgt für Effizienz und Sicherheit und die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten gewährleistet eine hohe Ausführungsqualität.

Mit dem Neubau des Reservoirs Blatte investiert Zermatt nachhaltig in die Zukunft seiner Wasserversorgung. Gleichzeitig schafft das Projekt die Grundlage, um die Planung für die Sanierung und Modernisierung des Reservoirs Wichje aus dem Jahr 1968 gezielt weiterzuführen.

Von der Idee zum Trinkwasserreservoir

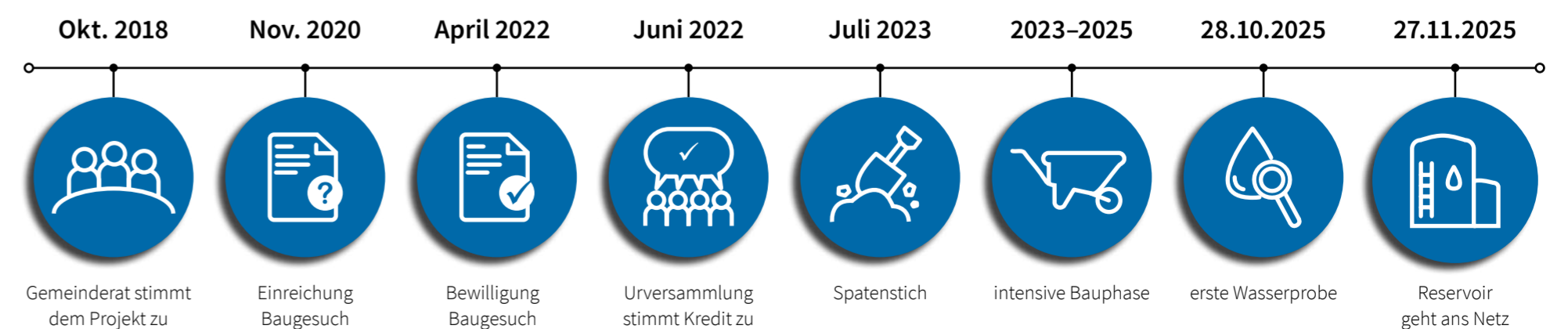
Von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme stand die Qualität des Trinkwassers stets im Mittelpunkt. Diese wird im gesamten Versorgungsnetz laufend durch regelmässige bakteriologische Wasserproben überprüft. Die im Reservoir Blatte entnommenen Proben waren in Bezug auf die analysierten Parameter unauffällig und entsprechen den gesetzlichen Anforderungen.

Die in diesem Jahr teilweise rückläufigen Quellerträge, zurückzuführen auf längere Trockenperioden, zeigen die Bedeutung zusätzlicher Speicherkapazitäten deutlich auf. Dank der Unterstützung aller Beteiligten sowie der Zustimmung der Bevölkerung von Zermatt zum Projekt konnte mit dem neuen Reservoir Blatte während der Festtage eine zuverlässige Versorgung des Dorfes mit hochwertigem Trinkwasser sichergestellt werden.

Die Einwohnergemeinde Zermatt wird die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür beim neuen Reservoir Blatte einladen. Der genaue Zeitpunkt für diesen Anlass wird noch bekannt gegeben und hängt vom Fortschritt der Abschlussarbeiten ab. Bei diesem Anlass wird die Bevölkerung die Gelegenheit haben, die neue Anlage zu besichtigen und einen Einblick in die Trinkwasserversorgung zu erhalten. Darüber hinaus ist eine Einsegnung des Reservoirs geplant.

Unser Ziel:

ausreichend Trinkwasser in einwandfreier Qualität für die ganze Bevölkerung.



Einwohnergemeinde Zermatt

Steuern 2025/2026

Anpassungen der Steuerperiode 2025 | Ratenweiser Steuerbezug 2026 | Ausblick auf die Steuerperiode 2026

Die Steuerperiode 2025 bringt im Vergleich zum Vorjahr erneut nur wenige Veränderungen mit sich. Jedoch wurden diverse Abzüge nochmals erhöht.

Die wichtigsten Anpassungen im Überblick

- Krankenkassenprämienabzug
- Kinderabzug
- Fremd- und Eigenbetreuungskosten der Kinder
- Kosten für Internat oder Gastfamilie und Abzug der tertiären Stufe
- Zweitverdienerabzug, Ehegatten- und Elternrabatt
- Freiwillige Pflege betagter Personen
- Weiterbildungskosten
- Lehrlingsabzug
- Spenden
- Abzug für bescheidenes Einkommen
- Abzug für andere unterstützte Personen
- Säule 3a
- Fahrspesen
- Abzug auf Einkommen der Lehrlinge
- Abzug auf Vermögen

Details und sämtliche Anpassungen können der Wegleitung auf der Homepage der Kantonalen Steuerverwaltung entnommen werden.

<https://www.vs.ch/de/web/scc/formulare-2025>

Abschaffung Eigenmietwert frühestens per 1. Januar 2028

Am 28. September 2025 hat das Volk der Abschaffung des Eigenmietwertes zugestimmt. Die Abschaffung wird frühestens ab dem 1. Januar 2028 umgesetzt. Dies hat zur Folge, dass Unterhaltskosten für selbstbewohnte Liegenschaften nicht mehr in Abzug gebracht werden können. Der Bund wird auch keine Abzüge für Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen mehr akzeptieren. Ob dieser Abzug bei den Kantons- und Gemeindesteuern in Zukunft noch vorgenommen werden kann, wurde noch nicht entschieden. Ebenfalls werden künftig die Schuldzinsen nur

noch anteilig, das heisst, proportional zu den vermieteten oder verpachteten Immobilien in der Schweiz abgezogen werden können. Eine Ausnahme gilt für Steuerpflichtige, die erstmals eine dauernd und ausschliesslich selbst bewohnte Liegenschaft am Wohnort erwerben. Sie können im ersten Steuerjahr nach dem Erwerb die auf diese Liegenschaft entfallenden Schuldzinsen abziehen. Maximal wird dies für Ehepaare bis CHF 10'000.– und für übrige Steuerpflichtige bis CHF 5'000.– sein. Dies gilt für maximal 10 Jahre; mit einer degressiven Verminderung von jährlich 10% des Höchstbetrags. Dies wird auch für Steuerpflichtige möglich sein, die höchstens 10 Jahre vor Inkrafttreten des Gesetzes erstmals eine selbst bewohnte Liegenschaft erworben haben. Es handelt sich hier um Wohnförderungsmaßnahmen.

Die Kantone und auch die Gemeinden können eine Sondersteuer auf Zweitwohnungen erheben, die überwiegend selbst genutzt werden. Die Ausgestaltung dieser Objektsteuer auf kantonaler und kommunaler Ebene wird gegenwärtig von der Regierung geprüft und anschliessend dem Parlament unterbreitet.

Individualbesteuerung

Das eidgenössische Parlament hat im Juni 2025 die Individualbesteuerung beschlossen. Zukünftig sollen auch Ehepaare getrennt besteuert werden. Zehn Kantone haben das Referendum ergriffen, weshalb am 8. März 2026 die Schweizer Stimmbürger über die Individualbesteuerung abstimmen wird. Das Stimmmaterial erhalten die Stimmberechtigten Mitte Februar 2026.

Kopfsteuer und Feuerwehersatzabgabe

Sämtliche Personen mit einem Wohnsitz in der Schweiz sind Kopfsteuer- und Feuerwehersatzabgabepflichtig. Dies gilt auch für Steuerpflichtige mit einer Aufenthaltsbewilligung B. Diese Kosten werden separat neben der Quellensteuer in Rechnung gestellt und den Steuerpflichtigen zugestellt.

Erinnerung der Änderungen bei Erben gemeinschaften

Ab der Steuerperiode 2024 müssen alle unverteilten Erbschaften eine neue Erbschaftssteuererklärung

ausfüllen und diese **ausschliesslich elektronisch (VSTax-Software) einreichen**. Die Software ist unter www.vs.ch/vstax verfügbar. Wir weisen darauf hin, dass **jedes Mitglied der Erbengemeinschaft in seiner Steuererklärung seinen Anteil deklarieren muss**.

Einkünfte aus Wertschriften eines unverteilten Nachlasses müssen somit im Wertschriftenverzeichnis in der Ziffer 3200 erfasst werden. Der Antrag auf Rückerstattung der Verrechnungssteuern, die von den Bruttoerträgen des beweglichen Vermögens aus dem unverteilten Nachlass abgezogen wurden, muss daher von jedem Erben entsprechend seinem Anteil mittels seinem persönlichen Wertschriftenverzeichnis gestellt werden. Die Schuldzinsen können zusammen mit den eigenen Schuldzinsen in der Ziffer 1720 und die privaten Schulden in der Ziffer 3800 in Abzug gebracht werden. Der Anteil Einkommen aus Liegenschaften ist in der Ziffer 1300 und der Anteil Steuerwerte in der Ziffer 3300 zu deklarieren.



VSTax 2025

Wir empfehlen allen für das Ausfüllen der Steuererklärung 2025 wiederum die Gratissoftware VSTax 2025 unter www.vs.ch/vstax zu nutzen. Diese Software wurde für die Steuerperiode 2025 angepasst und verbessert. Der Download steht ab Anfang Februar 2026 zur Verfügung. Bei Fragen zur Anwendung des Programms stehen Ihnen unter www.vs.ch/vstax-kontakte Ansprechpartner zur Verfügung.

Benutzen Sie die Gratissoftware VSTax www.vs.ch/vstax und die Smartphone-App Tell Tax, um Ihre Belege zu verwalten. Weitere Infos unter www.vs.ch/telltax.

Auf der Internetseite www.vs.ch/steuern ist die «Einschätzungshilfe Online» mit allen Weisungen und Inhalten zur Veranlagungspraxis, der Steuerrechner für die Berechnung aller Steuerarten und viele andere Informationen zum Steuerwesen publiziert.



Der Eigenmietwert wird frühestens ab 1. Januar 2028 abgeschafft.



realadvisor.ch

Die Kantonale Steuerverwaltung wird mit dem Versand der Steuererklärungen 2025 ab Anfang Februar 2026 beginnen.

Die Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2025 ist der 31. März 2026.

Das Formular «Antrag auf nachträgliche ordentliche Veranlagung» (NOV) für Permis B muss ebenfalls bis am 31. März 2026 eingereicht werden! Wichtig ist hierbei, dass die Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung B anschliessend jedes Jahr eine Steuererklärung ausfüllen müssen. Ein beantragtes NOV kann nicht zurückgezogen werden!

Ratenweiser Steuerbezug 2026

Die Zustellung der Ratenzahlungen 2026 erfolgte Anfang Februar 2026 und dient dem ratenweisen Vorbezug der Steuern und wird gemäss Art. 193 StG erhoben. Diese Akontozahlungen sind innert 30 Tagen nach den unten stehenden Fälligkeiten zu entrichten:

1. Rate 10. Februar 2026
2. Rate 10. April 2026
3. Rate 10. Juni 2026
4. Rate 10. August 2026
5. Rate 10. Oktober 2026

Bei der Schlussabrechnung der Steuern 2026 werden die bezahlten Beträge dem entsprechenden Steuerjahr gutgeschrieben. Die Verzinsung wird wie folgt vorgenommen:

- Zu viel einverlangte und bezahlte Beträge werden bei der Schlussabrechnung mit 3,75% verzinst.
- Der Verzugszins für nicht oder zu spät bezahlte Ratenbezüge beträgt ebenfalls 3,75%.
- Für Vorauszahlungen der Steuerbezüge gewährt die Einwohnergemeinde Zermatt im Jahr 2026 eine Zinsgutschrift von 0,25%.
- Der negative Ausgleichszins für noch ausstehende Beträge wird gemäss Art. 164 Abs. a StG mit der Schlussabrechnung ab dem allgemeinen Fälligkeitsdatum der Steuern, dem 31. März 2027, nachgefordert und mit 3,75% belastet, sofern der Zinsbetrag über CHF 500.– liegt.

Steuerpflichtigen, welche zu wenig Vorauszahlungen geleistet haben, wird empfohlen, eine Nachzahlung vorzunehmen, um den Ausgleichszins zu vermeiden.

Diejenigen Steuerpflichtigen, die keine Akontorechnungen 2026 erhalten haben, jedoch über ein jährliches Einkommen von über CHF 35'000.– verfügen, werden gebeten, sich bei der Fachstelle Steuern zu melden.

Abgabe Steuererklärung 2025

Inzwischen werden rund 80% der Steuererklärungen per Internet eingereicht, wofür wir bestens danken.

Die nicht elektronisch erfassten Steuererklärungen der Einwohner sowie der Zweitwohnungsbesitzer müssen an folgende Adresse gesendet werden:

**Kantonale Steuerverwaltung
Scanncenter
Bahnhofstrasse 35
1951 Sitten**

Die Einwohnergemeinde Zermatt **nimmt keine Steuererklärungen entgegen!**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachstelle Steuern der Einwohnergemeinde Zermatt.

(Mail: steuern@zermatt.ch oder Telefon: 027 966 22 40)

IMPRESSUM

Herausgeber

Einwohnergemeinde Zermatt (EWG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), Gornergrat Bahn / Matterhorn Gotthard Bahn (GGB/MGB)

Redaktionskommission

Oliver Summermatter (EWG, Koordinator), Kim Kramer (BG), David Taugwalder (ZT), Jenny Imboden (ZBAG), Isabelle Von Roten (GGB/MGB)

Redaktionelle Bearbeitung

rottenedition gmbh

Inserate und Abonnemente

rottenedition gmbh, Rico Erpen
info@rottenedition.ch, +41 79 344 16 44

Layout

zanella graphic design / rottenedition.ch

Druck

Valmedia, Visp / auf 100% Recyclingpapier

Auflage

4'500 Exemplare, erscheint 6x pro Jahr

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte in Randa, Täsch und Zermatt

Ihre Meinung ist uns wichtig

inside@zermatt.ch / inside.zermatt.ch

Anzeigen

Schnell und stressfrei: Wir machen den Verkauf Ihrer Immobilie in Zermatt möglich.

Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

Rufen Sie mich an!

Mario Fuchs | +41 79 338 94 79 | mario.fuchs@remax.ch

Immobilienangebote unter:
www.remax-zermatt.ch

Autovermietung ab Fr. 59.-

ZUBI-RENT

www.zubi-rent.ch 027 967 10 37

Einwohnergemeinde Zermatt

Wohnen im Inneren Mattertal – Ergebnisse der Umfrage vom September 2025

Verfügbare Wohnungen im Tourismusort Zermatt sind knapp. Die Nachfrage nach Zweitwohnungen ist konstant hoch. Der Bau von weiteren Hotels führt zu neuen Arbeitsplätzen, aber auch zu einem höheren Bedarf am heute schon knappen Wohnraum.

Die Einwohnergemeinde Zermatt hat zusammen mit den Gemeinden Täsch, Randa, St. Niklaus und Grächen die Umfrage «Wohnen im Inneren Mattertal» lanciert. Herausfinden wollten die Gemeinden, wie die Bevölkerung selbst ihre Wohnsituation einschätzt. Nun liegen aus der Umfrage repräsentative Daten aus den Gemeinden Zermatt, Täsch, Randa und Grächen vor. Die Umfrageergebnisse sind ein wertvoller Baustein für die Erarbeitung einer langfristigen Wohnraumstrategie im Inneren Mattertal.

Hohe Gesamtbeteiligung erreicht

Aufgrund der Dreisprachigkeit der Umfrage wurde eine hohe Gesamtbeteiligung erreicht. Überdurchschnittlich viele junge Personen haben sich an der Umfrage beteiligt. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zwischen 18 und 50 Jahre alt.

Zermatt ist wichtige Arbeitgeberin

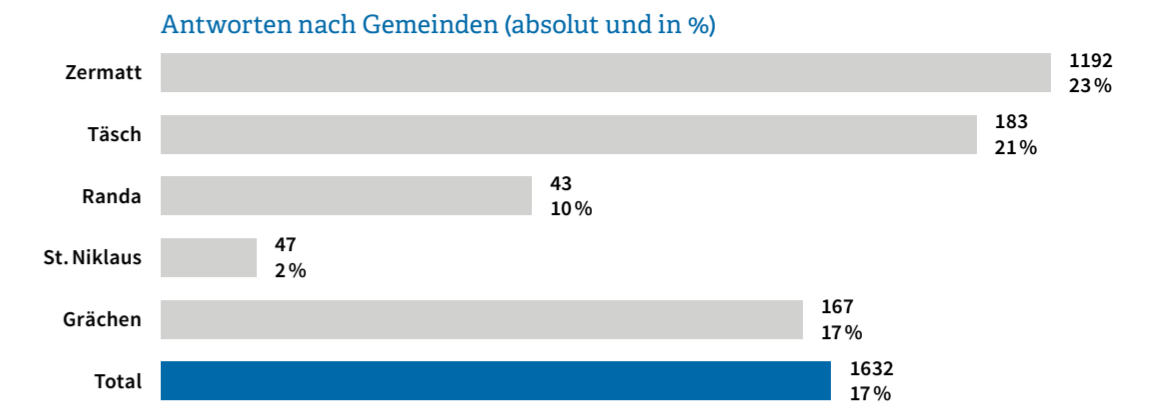
Die Gemeinde Zermatt nimmt als Arbeitsort eine wichtige Rolle als Arbeitgeberin im Inneren Mattertal ein. Von allen befragten Personen arbeiten etwa 80% in Zermatt. Zwei Drittel befinden sich in einer festen Anstellung. Nur wenige Personen arbeiten in Teilzeit. Insgesamt sind etwa die Hälfte aller befragten Personen im Inneren Mattertal zufrieden mit ihrer Wohnsituation. Es gibt jedoch grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Gemeinden.

Wohnzufriedenheit in Zermatt am geringsten

In der Gemeinde Zermatt sind über die Hälfte aller befragten Personen unzufrieden. Die Umfrage hat ergeben, dass insbesondere junge, zugezogene und temporär angestellte Personen mit ihrer aktuellen Wohnsituation unzufrieden sind.



pomona.media / Daniel Berchtold



Quelle: IC Infraconsult, Umfrage «Wohnen im Inneren Mattertal», 09–10/2025

Hohe Wohnkosten

Zwei Drittel der Befragten geben an, sich keine weiteren Preissteigerungen auf dem Mietwohnungsmarkt leisten zu können. Im Vergleich zu den steigenden Wohnkosten sind die Reallöhne im Tourismusort nicht gestiegen.

Neben den steigenden Wohnkosten wurden aber auch noch andere Gründe für die Wohnunzufriedenheit oder das «fehlende Gefühl von Zu Hause» genannt.

Über 1'000 freie Beiträge

Die offene Schlussfrage «Wie kann das Innere Mattertal als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort Ihrer Meinung nach attraktiver werden?» haben über 1'000 Personen beantwortet. Die vielen Beiträge wurden detailliert ausgewertet. Über 40% wünschen sich einen bezahlbaren, diversen, bunten, familienfreundlichen und altersgerechten Wohnraum sowie einen freien zugänglichen Wohnungsmarkt. Über 10% fordern strengere Regeln bei der Vermietung von Ferienwohnungen und Airbnb's.

Stimmungsbild

Die Umfrageergebnisse liefern ein spannendes Stimmungsbild. Sowohl einheimische als auch zugezogene Personen sorgen sich um den Charme von Zermatt. Sie fühlen sich dem Ort verbunden, und diese geteilte Sorge verbindet die Menschen am Ort.

Dank für Ihre Teilnahme

Wir danken allen Teilnehmenden herzlich für Ihren persönlichen Beitrag und das grosse Engagement.

*Ihre Gemeinden vom Inneren Mattertal
Your municipalities in the Inneres Mattertal
As suas comunidades do Inneres Mattertal*

Die Resultate der 2. Umfrage vom Dezember 2025 werden im Rahmen der Destinationsstrategie (vgl. Seite 16: Artikel Destinationsstrategie) behandelt und über deren Inhalt wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert.



deutsch



englisch



portugiesisch

Anzeigen

HORNOX
• ZERMATT •
VEGAN OR STEAK?
SO MUCH YES!
LOCALS DISCOUNT 10%
SPISSSTRASSE 52 • 3920 ZERMATT • HORNOX.CH

kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen
KÄLTERING
Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

tucaya DESIGN
WEBSEITEN & GRAFIKDESIGN
LOGO DESIGN • SPEISEKARTEN
PLAKATE • FLYER • BROSCHÜREN
www.tucaya-design.ch

Anzeige

VIGNETTE CITERNE TANKVIGNETTE 2026
Art. 35 LcEaux - kGschG
La citerne peut être remplie Der Tank darf befüllt werden
Le détenteur doit assurer le fonctionnement et l'entretien de l'installation selon la législation en vigueur.
Der gesetzeskonforme Betrieb und Unterhalt dieser Anlage ist durch den Inhaber zu gewährleisten.
Validité: 2026-01-01
Gültigkeit: 2026-01-01
ID Vignette: 2026-01-01
Vignette-ID: 2026-01-01

Ab 2026 dürfen Heizöltanks nur mit gültiger Tankvignette betankt werden.

Melden Sie sich bei uns, wir helfen gerne weiter.

TANKWALL

Tankwall AG | Nellenstadel 4 | 3902 Glis | Tel. +41 27 946 17 67 | www.tankwall.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Christian Jentsch – neuer Projektleiter Spiss

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. Dezember 2025 Christian Jentsch zum neuen Projektleiter Spiss der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) ernannt. Mit dieser Wahl konnte eine fachlich hervorragend geeignete Führungspersönlichkeit für diese zentrale Funktion gewonnen werden.

Der 37-Jährige verfügt neben einem Masterabschluss in International Affairs & Governance von der Universität St. Gallen über eine umfangreiche Berufserfahrung in der Projektleitung, insbesondere im Bereich kommunaler Grossprojekte. Mit seinem Fachwissen und seiner Umsetzungskompetenz bringt er ideale Voraussetzungen mit, um die anspruchsvollen Projekte der EWG erfolgreich zu steuern und weiterzuentwickeln.

Die EWG realisiert mit den Projekten im Gebiet Spiss einen zentralen Entwicklungsschwerpunkt. Diese umfassen unter anderem die Anpassung des Zonenplans, das Logistikzentrum Grüebe, den neuen Werkhof, die Forststrasse Ried mit Pistenrückführung, die Verkehrsführung, den Neubau der Eldorado-Brücke sowie den Buswendeplatz Nord.

Christian Jentsch hat die neue Funktion als Projektleiter Spiss am 1. Februar 2026 angetreten. Der Gemeinderat und die Verwaltung heissen ihn herzlich willkommen und freuen sich auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Einwohnergemeinde Zermatt

Projekt Gornerli – 2. Informationsanlass



Nach einem ersten Informationsanlass im September 2025 findet in der Triftbachhalle ein 2. Informationsabend zum Mehrzweckspeicher des Projekts Gornerli statt.

Die Grande Dixence, die das Projekt Mehrzweckspeicher Gornerli leitet, möchte die Bevölkerung regelmässig über den Fortschritt des Projekts informieren. Sie sind herzlich eingeladen.

Die Auswirkungen auf die Umwelt sollen dabei möglichst gering gehalten werden. Wie anlässlich des Informationsanlasses im September 2025 durch die Grande Dixence SA angekündigt, sollen in Zukunft regelmässig Informationsveranstaltungen stattfinden.

Auch wenn die verschiedenen Analysen und Studien noch nicht abgeschlossen sind, möchten die Verantwortlichen der Grande Dixence SA die Bevölkerung von Zermatt wieder über den aktuellen Stand des Projekts informieren. Bei dieser Gelegenheit werden verschiedene Themen behandelt, darunter die Logistik während der geplanten Bauphase.

Diese zweite Veranstaltung findet statt:
Datum: 4. März 2026
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Triftbachhalle

Die Verantwortlichen der Grande Dixence freuen sich auf eine zahlreiche Anwesenheit und laden im Anschluss zu einem Apéro ein.

Einwohnergemeinde Zermatt

Suffizienz – ein Begriff mit Fragezeichen



Effizienz, Konsistenz und Suffizienz bilden die drei Grundpfeiler einer nachhaltigen Entwicklung. Während die ersten beiden vielen bekannt sind, bleibt Suffizienz oft abstrakt.

Was braucht es wirklich für ein gutes Leben? Dieser Gedanke steckt hinter einem Begriff, der zunehmend in der Diskussion um Energie, Klima und Lebensqualität auftaucht: **Suffizienz**. In einfachen Worten geht es dabei darum, mit **dem richtigen Mass** zu leben – nicht zwangsläufig weniger, sondern **bewusster** und ressourcenschonender.

Suffizienz ist neben Effizienz und Konsistenz eine von drei Strategien für eine nachhaltige Zukunft. Insbesondere zur Erreichung der gesetzten Energie- und Klimaziele ist die Suffizienz als Strategie von grosser Bedeutung und daher immer häufiger Gegenstand von Diskussionen.

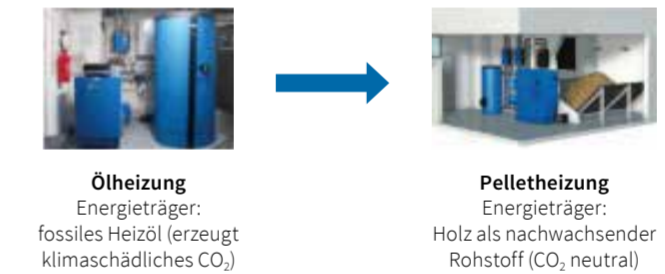
Suffizienz fragt: Was brauchen wir überhaupt? Und wie können unsere Bedürfnisse so erfüllt werden, dass Ressourcen und Umwelt geschont werden? Warum ist das wichtig?
 Die Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Dafür reichen Massnahmen zur Steigerung der Effizienz und zur Nutzung erneuerbarer Ressourcen nicht aus. Wir alle müssen auch unseren täglichen Konsum und unser Verhalten hinterfragen. Suffizienz ist dabei ein zentraler Baustein.

Effizienz, Konsistenz und Suffizienz – eine Einordnung
Effizienz: «Dasselbe tun mit weniger Ressourcen» oder «mehr tun mit gleichen Ressourcen»
 Hinter dem Begriff «Effizienz» verbergen sich meist technische Lösungen und Innovationen. Neue Technologien und innovative Prozesse ermöglichen es, mit weniger Aufwand mehr Leistung zu erbringen. Klassische Beispiele für Effizienz in der Energie- und Klimapolitik sind energetische Sanierungen von Gebäuden oder der Ersatz von Glühlampen (60 Watt) durch LLC-Lampen (5,5 Watt).



Konsistenz: «Dasselbe tun, aber mit klimaneutralen Technologien, die auf erneuerbare Ressourcen zurückgreifen»

Allgemein bezieht sich der Begriff «Konsistenz» auf die Nutzung von Ressourcen und nicht vorrangig auf deren Verbrauch: Ziel von Konsistenz sind geschlossene Stoffkreisläufe sowie das Vermeiden von Abfall und Emissionen. Beispiel ist der Ersatz einer Ölheizung (fossiler Energieträger) durch eine Pelletheizung (Holz aus nachwachsendem Rohstoff).



Suffizienz: «Konsumieren im richtigen Mass statt im Überfluss»

Der Begriff «Suffizienz» stammt vom lateinischen Wort «sufficere» ab, welches «genügen» bedeutet. Die Suffizienz-Strategie geht von begrenzten natürlichen Ressourcen und einem bewussten Umgang mit ihnen aus. Suffizienz-Strategien zielen auf eine bewusste und genügsame Nutzung von Ressourcen ab. Ein zentraler Ansatzpunkt der Suffizienz ist die Forderung nach massvolleren Konsum und der Förderung von Kreislaufwirtschaft anstelle einer linearen Produktionswirtschaft. Suffizienz verlangt also nach einer Verringerung des Energie- und Ressourcenverbrauchs.

Wie sieht das im Alltag aus?
 Suffizienz bedeutet nicht Verzicht im klassischen Sinn, sondern *bewusste, sinnvolle Entscheidungen*, die sich gut anfühlen und gleichzeitig Ressourcen sparen.

Hier ein paar *Alltagsnahe Beispiele*, die jede und jeder von uns umsetzen kann:
 Bauen und Wohnen
 • Nachhaltigere und alternative Baumaterialien wählen, z.B. lokale Baustoffe oder solche aus nachwachsenden Quellen.
 • Nicht-strombetriebene Hilfsmittel nutzen, wie Wäscheständer, Käseglöcke, Buttertöpfe oder andere manuelle Küchenhelfer.
 • Bewusster Energieeinsatz, etwa durch gezielte Steuerung der Raumtemperatur, konsequentes Ausschalten von Licht und Einlegen von «digitalen Pausen».

Mobilität
 • Kurzstrecken zu Fuss oder mit dem Fahrrad zurücklegen statt mit dem Auto.
 • Für längere Wege öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften nutzen.
 • Car-Sharing-Angebote ausprobieren, statt ein eigenes Auto zu besitzen.

Konsum
 • Müll von Anfang an vermeiden, z.B. durch Verwendung von Mehrwegbeuteln statt Einwegtaschen.
 • Sich immer wieder fragen, ob eine Neuanschaffung wirklich notwendig ist.
 • Dinge reparieren statt ersetzen, Flohmärkte, Tauschbörsen oder Second-Hand-Shops nutzen.
 • Die Bücherei oder den Bücherbaum im Pfarrgarten nutzen, anstatt neue Bücher, Spiele oder DVDs zu kaufen.

Ernährung
 • Neues ausprobieren und gelegentlich fleischarme, vegetarische oder vegane Gerichte wählen, da tierische Produkte einen hohen Wasser- und Energieverbrauch haben.

Suffizienz – eine Einladung
 Suffizienz ist keine kurzfristige Mode, sondern eine Einladung, unser Leben bewusst zu gestalten – zugunsten unseres Klimas, unserer Natur und unserer Lebensqualität. Es geht nicht darum, alles streng zu regulieren, sondern kleine, wirkungsvolle Veränderungen im Alltag zu entdecken und auszuprobieren.

Wie gross ist dein Fussabdruck? Jetzt berechnen und bewusster leben
 Suffizienz hilft, den eigenen Klima-Fussabdruck zu verkleinern, weil bewusster Konsum und geringerer Energieverbrauch direkt CO₂ sparen. Wer wissen möchte, wo im Alltag die grössten Hebel liegen, kann seinen persönlichen Klima-Fussabdruck unter co2-footprint.ch/startseite berechnen.



FUSSABDRUCK
BERECHNEN

Einwohnergemeinde Zermatt

Brandschutz in Zermatt: Prävention und Kontrolle

Die kantonale Gesetzgebung im Wallis überträgt die Verantwortung für Brandschutzkontrollen den Gemeinden.

Die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) ist damit verpflichtet, öffentliche Gebäude wie Hotels, Restaurants, Bars, Bahn- und Infrastrukturbauten sowie weitere öffentlich zugängliche Einrichtungen einer jährlichen Brandschutzkontrolle zu unterziehen. Bei privaten Gebäuden ist eine Wiederholung der Kontrolle innerhalb von fünf Jahren gesetzlich vorgeschrieben.

Die EWG nimmt ihre Verantwortung für die Brandschutzkontrollen ernst und führt die gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen in Gebäuden und Einrichtungen durch.

Personelle Ressourcen

Um die vorgegebenen Kontrollperiodizitäten einhalten zu können, hat die EWG bereits im Mai 2025 einen zweiten Sicherheitsbeauftragten rekrutiert und diesen zum Brandschutzfachmann ausgebildet. Ergänzend besteht die Möglichkeit, bei Bedarf externe Fachpersonen, insbesondere Experten der Gebäudeversicherung des Kantons Bern,

beizuziehen, um die Kontrollen innerhalb der geforderten Fristen sicherzustellen.

Die Abfolge der Brandschutzkontrollen erfolgt risikoorientiert. Betriebe und Gebäude mit hoher Personenbelegung werden prioritär kontrolliert. Mit dieser Vorgehensweise werden die verfügbaren personellen und externen Ressourcen gezielt dort eingesetzt, wo das Gefährdungspotenzial am höchsten ist.

Aus heutiger Sicht ist die EWG organisatorisch und personell in der Lage, die gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzkontrollen fristgerecht durchzuführen.

Pflicht der Eigentümer

Diese Kontrollen stellen jeweils eine Bestandesaufnahme dar. Eine absolute Sicherheit kann dadurch aber nicht garantiert werden. Die Sicherheit kann erhöht werden, wenn auch die Eigentümerinnen und Eigentümer den Brandschutz ernst nehmen und bauliche oder nutzungsbezogene Veränderungen seit der letzten Kontrolle frühzeitig mit ausgewiesenen Brandschutzexperten abklären.

Die EWG bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit im Interesse der Sicherheit von Bevölkerung, Gästen und Betrieben.

Informationen

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Fachstelle Schutz und Rettung der Einwohnergemeinde Zermatt gerne zur Verfügung:

Tel: 027 966 22 08, Mail: schutz-rettung@zermatt.ch
<https://gemeinde.zermatt.ch/sicherheit/schutzundrettung>



Präventionsveranstaltung Brandschutz am 30. April 2026

In der Schweiz ereignen sich jedes Jahr rund 11'000 Brände in Gebäuden mit vielen Toten, noch mehr Verletzten und einer Schadenssumme von rund 325 Millionen Franken. Viele dieser Brände sind auf Unachtsamkeit oder Fahrlässigkeit zurückzuführen. Umso wichtiger ist die Prävention – und niemand kann Brände besser verhüten als Sie!

Um der Bevölkerung die Thematik Brandschutz näherzubringen, lädt die EWG sie herzlich zu einer Präventionsveranstaltung ein. Ziel der Veranstaltung ist es, die Bevölkerung für die Brandschutzmassnahmen zu sensibilisieren. Zudem besteht an diesem Abend die Möglichkeit, kostenlos den korrekten Umgang mit Feuerlöschern und Löschdecken zu üben.

Datum: 30. April 2026

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Triftbachhalle

Agenda:

- Die Fachstelle «Schutz und Rettung» der Einwohnergemeinde Zermatt
- Die gesamtschweizerisch gültigen Brandschutzrichtlinien der VKF im Fokus
- Die 3 Säulen des Brandschutzes
- Die grössten Gefahren
- Was kann ich als Eigentümer oder Mieter zum vorbeugenden Brandschutz beitragen
- Periodische Kontrollen der EWG – das weitere Vorgehen
- Brandschutz aus der Sicht eines Brandschutzplaners
- Was bringt der Brandschutz der Feuerwehr? Die Sicht des Feuerwehrkommandanten
- Richtiges Verhalten, wenn es dann doch passiert
- Zeit für Fragen – gerne auch vorgängig an: schutz-rettung@zermatt.ch

Im Anschluss an die Veranstaltung offeriert die EWG ein Apéro. Während des Aperos erhalten Sie die einmalige Gelegenheit, selbst einmal einen Feuerlöscher oder eine Löschdecke am richtigen Feuer auszuprobieren.

Wir freuen uns, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu können. Helfen auch Sie mit, Brände zu verhüten.

Einwohnergemeinde Zermatt

Walliser Polizei tritt ab 2026 einheitlich auf



Seit Januar 2026 tragen die Polizeikörper im Kanton Wallis neue Dienstkleider. Dabei handelt es sich um die landesweit einheitliche Uniform der Schweizer Polizei (KEP).

Mit diesem Schritt schliessen sich sowohl die Kantonspolizei als auch die Regionalpolizeien der lateinischen Kantone (FR, GE, JU, NE, VD, VS und TI) den übrigen Schweizer Kantonen an. Somit sind ab Januar 2026 die Polizeikörper der Schweiz in einheitlichen Uniformen unterwegs.

Ziel dieser Harmonisierung ist ein schweizweit einheitliches, professionelles Erscheinungsbild der Polizistinnen und Polizisten. Die Uniformen sind für das Polizeipersonal in Blau gehalten, während die Polizeilichen Sicherheitsassistentinnen und -assistenten eine graue Uniform tragen.

Auch die Regionalpolizei Zermatt hat ab Januar 2026 die neue Uniform eingeführt. Trotz des einheitlichen Auftritts bleiben die einzelnen Korps weiterhin klar erkennbar – dies dank der spezifischen Abzeichen (Badges) auf den Uniformen.

Das Projekt KEP

Im Jahr 2015 beschlossen 14 schweizerische Polizeikörper und die SBB-Transportpolizei eine korpsübergreifende Erneuerung der Arbeitsuniformen (Projekt KEP). Ziel von KEP war es, einen einheitlichen Auftritt der Polizistinnen und Polizisten zu gewährleisten, die Beschaffungskosten zu reduzieren und die logistische Bewirtschaftung zu optimieren. Trotz des einheitlichen Erscheinungsbildes sollten die einzelnen Polizeikörper aber weiterhin unterschieden werden können, etwa mit individuell gestalteten Merkmalen wie Badges oder Krawatten. Zudem muss die neue Arbeitskleidung der Polizistinnen und Polizisten den Ansprüchen der täglichen Polizeiarbeit entsprechen. Im darauffolgenden Jahr 2016 wurde die Ausschreibung veröffentlicht und das Submissionsverfahren durchgeführt. Nach intensiven Entwicklungs- und Tragversuchsphasen unter realen Bedingungen erfolgte im Jahr 2019 der Startschuss für die Serienproduktion. Seit 2020 sind die neuen Uniformen offiziell im Einsatz.

Anzeigen

Partl AG
SCHREINEREI
3920 Zermatt | T +41 79 611 17 47 | www.partlag.ch

Sie wollen in der ZERMATT INSIDE ihre Werbung publizieren?
Inserate und Abonnemente
rottenedition gmbh
info@rottenedition.ch | +41 79 344 16 44

Summermatter Renato
Maler/Gipser AG
3928 Randa/Zermatt
T +41 27 967 56 73
F +41 27 967 24 33
M +41 79 221 10 71
summermatter.renato@bluewin.ch

Anzeige

Regionaler Partner der QUICK LINE

valaiscom
Hüen güt!

Oberwalliser Glasfasernetz!
Dein Partner für Internet, TV und Telefonie vor Ort.

Internet TV Telefonie

www.valaiscom.ch



Einwohnergemeinde Zermatt

Hundeleinenpflicht in Zermatt

Seit dem 1. März 2025 verfügt die Einwohnergemeinde Zermatt mit Viktor Perren jun. über einen Ranger. In einer neuen Rubrik wollen wir in den diesjährigen Ausgaben des Zermatt Inside die Bevölkerung über wichtige Themen des Rangers informieren und zugleich sensibilisieren. In der ersten Ausgabe wird über die Hundeleinenpflicht in Zermatt informiert. Eine unnötige Einschränkung für den Vierbeiner und seinen Halter oder eine Notwendigkeit?

Die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) überarbeitete im letzten Jahr die Leinenpflicht-, Hundeverbots- und Freilaufzonen für Hunde innerhalb des Wohngebietes. Auch wurde die bisherige Leinenpflicht auf dem AHV-Weg im Winter auf das ganze Jahr ausgedehnt und in Richtung Howete erweitert.

Die EWG ist sich der Bedürfnisse von Hundehaltern und ihren Vierbeiner bewusst. Der Hund verfügt meist über einen erheblichen Bewegungsdrang und soll auch in Zermatt auslaufen und seine Freiheit ausleben können. Zudem wurde berücksichtigt, dass auch der Hundehalter die freien Spaziergänge mit seinem Hund geniessen kann.

Bei der Einwohnerkontrolle der EWG sind 265 Hundehalter mit 290 Hunden angemeldet. Zu diesen Hunden kommt je nach saisonaler Belegung noch eine grössere Anzahl von Hunden der Feriengäste hinzu. Aus diesem Grund wurden die Zonen besser festgelegt und ab Frühsommer einheitlich signalisiert.

Gesetzliche Grundlagen

Die Regelung für Hundehalter richtet sich nach den Bestimmungen des kantonalen Ausführungsgesetzes zum eidgenössischen Tierschutzgesetz (AGTSchG), welches in Abschnitt 4 besonders auf die Bedürfnisse der Hunde und ihre Haltung eingeht.

Grundsätzlich gelten folgende Vorschriften für Hundehalter in Zermatt:

a) Zone mit Leinenpflicht:

- innerhalb des Dorfes (bewohntes Gebiet)
- auf dem AHV-Weg und auf dem Riedweg ab Hotel Cervo bis Fussweg zu Kapelle Howete und die ganze Region Howete

b) Hundeverbotzonen:

- Kinderspielplätze Obere Matten, Winkelmaten und Chrome (Sportplatz)
- Schulhaus-Pausenplätze und Sportplatz Chrome
- Parkanlagen (Pfarreigarten und Winkelmaten)
- Friedhof und Bergsteigerfriedhof

c) Hundefreilaufzone:

- Uferweg zwischen Kirchbrücke und Haus Kummé

Auf dem übrigen Gemeindegebiet gibt es keine Vorschriften, sofern keine anderweitig Regelungen zu beachten sind.



Mit einem kurzen Schwanzwedeln kann ein Hund mehr Gefühle ausdrücken als mancher Mensch mit stundenlangem Gerede.

Bitte beachten Sie

Im Winter ist es für die Ruhe der Wildtiere wichtig, dass Hunde immer unter Kontrolle sind und weder jagen noch unkontrolliert in der Umgebung herumstreunen. Durch den hohen Energieverbrauch der Wildtiere bei Störungen erkranken diese und gehen elendig ein.

Im Sommer sind die Landwirte dankbar, wenn der Hundekot eingesammelt und entsorgt wird. Hundekot in Heuwiesen und Viehweiden können bei den Nutztieren bis zum Tod führen.



WEITERE INFOS

Einwohnergemeinde Zermatt

Einladung zur Movie Night der Jugendarbeitsstelle Mattertal



Mit Freude laden wir Sie zur diesjährigen Movie Night der Jugendarbeitsstelle Mattertal ein. Den Auftakt im Jubiläumsjahr «30 Jahre Jugendarbeitsstelle Mattertal» macht Zermatt am 4. März 2026, ab 17.30 Uhr, mit einem besonderen Kinoabend im Jugi Zermatt.

An diesem Abend zeigen wir den Film «Töggelinu», der die wertvolle Arbeit der Jugendarbeitsstellen im Oberwallis in den Mittelpunkt stellt. Der Film bietet einen authentischen Einblick in die Lebenswelt junger Menschen, ihre Bedürfnisse sowie die Bedeutung einer verlässlichen und professionellen Jugendarbeit.

Austausch und Diskussion

Im Anschluss an die Vorführung schaffen wir Raum für Austausch und Diskussion. Gemeinsam möchten wir ins Gespräch kommen, Perspektiven teilen und Anliegen aufnehmen. Der Abend klingt bei einem gemütlichen Apéro riche in freundlicher Atmosphäre aus.

Mit diesem Anlass möchten wir:

- die Jugendarbeit als gesellschaftlich relevante Aufgabe sichtbar machen;
- den Dialog zwischen Jung und Alt stärken;
- Verständnis, Wertschätzung und Vernetzung fördern.

Anmeldung

Wir würden uns sehr freuen, Sie an diesem besonderen Abend begrüßen zu dürfen. Damit wir alles organisieren können, bitten wir Sie, sich bis am 27. Februar 2026 mit dem Anmeldeformular im nebenstehenden QR-Code anzumelden.



Fragen

Bei Fragen wenden Sie sich direkt an: Bianca & Telmo Jugendarbeitsstelle Mattertal 079 303 45 04 oder mattertal@jastow.ch

Anzeigen

Hotel Tresor
Damit sich Ihre Gäste wohl fühlen und safe sind.

CHARLY SHOP
HOTEL-UND GASTRONOMIEBEDARF
Spisstrasse 23, CH-3920 Zermatt
Tel: +41 (0) 27 967 52 00
www.charly-shop.ch / info@charly-shop.ch

wir bauen - wir renovieren - wir planen

ELEKTRO IMBODEN

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite:
www.imboden-elektro.ch

Anzeigen

Ihre erste Wahl für Gebäudetechnik in Zermatt

Lauber IWISA
Gebäudetechnik

PERREN
HAUSTECHNIK AG
Tel. 027 967 20 24

Wir garantieren für wohlige Wärme am ZERMATT UNPLUGGED 2026 Festival

Seit über 90 Jahren Ihr Partner in Zermatt für **Heizungs-, Sanitär- & Feuerungstechnik**

Perren Haustechnik AG | Sunneggstrasse 5 | 3920 Zermatt | www.perren-haustechnik.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Level up!

Ein neues Jubla-Jahr voller Abenteuer, Spiel und Gemeinschaft

Das Jahr 2026 hat bereits begonnen – und so auch das Jubla-Jahr mit einem neuen Jahresprogramm. Dieses richtet sich ganz nach unserem diesjährigen Lagermotto «Super Mario».

Los ging es schon im Januar mit der Aufnahme und dem Pizzaplausch, bei dem neue Gesichter herzlich willkommen geheissen wurden und neue Freundschaften entstanden. Kurz darauf schlüpfen wir beim Fasnachtsumzug in bunte Kostüme.

Im Februar geht es mit Warios Abfahrtspiste rasant weiter. Im März und April 2026 findet ihr uns dann bei der Schlacht gegen Bowser, der Miniplaybackshow und Luigis Challenge, wo Teamgeist, Kreativität und Mut gefragt sind.

Im Mai und Juni wird es detektivisch und feierlich zugleich. Bei Yoshis Spurensuche begeben wir uns auf geheime Pfade. Anschliessend folgen die beiden Anlässe Fronleichnam und Marioparty.

Im Sommer folgt wie jedes Jahr das grosse Highlight: das Sommerlager vom 20. bis 29. Juli verspricht zehn Tage voller Abenteuer, Lagerfeuer, Lachen und Erinnerungen.

Nach den Sommerferien blicken wir beim Lagerrückblick gemeinsam auf das Sommerlager zurück, bevor der Jublatag ansteht. Im Herbst wird es gruselig in Boo-Hoo's Geisterschloss, und schlussendlich beenden wir das Jahr mit Toads Casino und der Münzenjagd im Advent.

Wir freuen uns auf ein Jahr voller Lachen, Abenteuer und unvergesslicher Jubla-Momente.

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da:
info@jublazermatt.ch / Instagram: jublazermatt

Ewers Leitigsteam!
Jubla Zermatt

Jahresprogramm

| | |
|------------|--------------------------|
| 14.02.2026 | Warios Abfahrtspiste |
| 14.03.2026 | Schlacht gegen Bowser |
| 11.04.2026 | Miniplaybackshow |
| 18.04.2026 | Luigis Challenge |
| 16.05.2026 | Yoshis Spurensuche |
| 04.06.2026 | Fronleichnam |
| 27.06.2026 | Marioparty |
| 29.08.2026 | Lagerrückblick |
| 12.09.2026 | Jublatag |
| 31.10.2026 | Boo-Hoo's Geisterschloss |
| 21.11.2026 | Toads Casino |
| 12.12.2026 | Münzenjagd im Advent |

Kulturverein Zermatt Termine

Der Kulturverein Zermatt fördert und initiiert Projekte mit Bezug zu Zermatt, seiner Gegenwart und Vergangenheit, mit dem Ziel, Einheimische und Gäste für das kulturelle Schaffen im Dorf zu begeistern.

Freitag, 13. Februar 2026 | 19.30 Uhr
Slam-Lesebühne mit Samuel & Ines
Location: Schulhaus Niww Walka

Freitag, 13. März 2026 | 19.30 Uhr
Reeto von Gunten «2025 – weiter vorgesorgt»
Location: Schulhaus Niww Walka



Donnerstag, 26. März 2026 | 19:30 Uhr
Lesung & Gespräch mit Sarah Montani: «Vorfahrin»
Location: Schulhaus «Niww Walka»

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.kulturzermatt.ch/programm

Lebensraum Zermatt Termine

Flohmarkt: 29. April 2026
Wann: 14.00 – 16.00 Uhr
Wo: Vor dem Sportpavillon
(bei Schlechtwetter im Schulhaus Niww Walka).

Der definitive Ort wird je nach Witterung bekannt gegeben: www.lebensraum-zermatt.ch

Burggemeinde Zermatt

Neuer Spa im Grand Hotel Zermatterhof: «Vita Borni» als alpine Rückzugsoase

Wenn in Zermatt gebaut wird, schaut das Dorf genau hin – besonders bei einem Haus mit Geschichte wie dem Grand Hotel Zermatterhof.



Im Dezember 2025 eröffnete dort nach umfassender achtmonatiger Renovation der neue Spa «Vita Borni», was übersetzt «Leben aus der Quelle» bedeutet. Der Name ist bewusst gewählt: Er steht für Regeneration, Erdung und die Rückbesinnung auf natürliche Kraftquellen – Themen, die im alpinen Raum seit jeher präsent sind.

Der neue Spa erstreckt sich über mehrere Ebenen und umfasst ein Fitnessstudio, einen Innenpool, verschiedene Saunen, Dampfbad, Sanarium, Erlebnisduchen, Eisbrunnen sowie einen Innen- und Aussenwhirlpool. Besonders der Aussenbereich wurde neu gestaltet: Mit geschützten Ruhezonen und Blick auf die umliegende Bergwelt entsteht ein Ort, der den Wechsel von Wärme, Kälte und frischer Höhenluft erlebbar macht – ein klassisches Element alpiner Badekultur, modern interpretiert.

Gestalterisch setzt «Vita Borni» auf eine klare alpine Handschrift. Holz und Stein prägen die Räume, ergänzt durch hochwertige Keramikflächen und Naturfloor, die den hohen hygienischen Anforderungen eines Spa-Betriebs gerecht werden. Die Beschaffung rein lokaler Baumaterialien erwies sich als herausfordernd, dennoch wurde Altholz aus dem alpinen Raum eingesetzt, um dem Spa eine spürbar regionale Handschrift zu geben.

Wie bei Bauprojekten der Burggemeinde üblich, wurden die Arbeiten nach Möglichkeit an ortsansässige oder im Wallis tätige Unternehmen vergeben. Lediglich für hoch spezialisierte Bereiche wie Schwimmbadtechnik sowie Sauna- und Dampfbadeinrichtungen kamen externe Fachfirmen zum Einsatz. Eine besondere Herausforderung stellte dabei die kurze Bauzeit dar – zumal das Hotel während der Sommermonate geöffnet blieb und der Umbau parallel zum laufenden Betrieb erfolgte.

Auch inhaltlich nimmt der Spa Bezug auf Zermatt: Die Behandlungsräume sind nach Mineralien benannt, die rund um Zermatt vorkommen – Granat, Pyrit, Titanit und Calcit. Diese Originalminerale sollen künftig in den Räumen inszeniert werden und eine Verbindung zwischen Landschaft, Geologie und Entspannung schaffen. Ergänzt wird das Angebot durch hochwertige Pflegeprodukte, die alpine Pflanzenwirkstoffe mit moderner Kosmetik verbinden und den Naturbezug konsequent weiterführen.

«Vita Borni» ist als Rückzugsort konzipiert und richtet sich primär an die Gäste des Hauses. Damit folgt der neue Spa einem klaren Konzept: Ruhe, Abgrenzung und Erholung in einer Destination, die im Alltag von Bewegung und Betrieb geprägt ist. Für Zermatt bedeutet der Umbau weniger eine Veränderung des Dorflebens als vielmehr ein weiteres Beispiel dafür, wie historische Gebäude behutsam weiterentwickelt werden. Frau Marti, Mitglied der Direktion Grand Hotel Zermatterhof:

«Die Rückmeldungen unserer Gäste sind sehr positiv. Viele beschreiben den neuen Spa als ruhig, klar und wohltuend – ohne Überladung. Besonders geschätzt wird die Atmosphäre, die Raum für Erholung lässt und bewusst entschleunigt. Für uns ist das eine schöne Bestätigung, dass «Vita Borni Alpine Wellness» genau das bietet, was viele heute suchen: einen Ort zum Ankommen und Abschalten.»

Der neue Spa erzählt damit nicht nur von Wellness, sondern auch von einem Zeitgeist: dem Wunsch nach Stille, Konzentration auf das Wesentliche und einem bewussten Umgang mit Energie – mitten im Herzen eines lebendigen Bergdorfs.

«Vita Borni» -
Regeneration, Erdung
und Rückbesinnung auf
natürliche Kraftquellen.

Anzeigen

Iseli + Albrecht AG
Visp

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.
Beratung. Montage. Service.

taxigo.ch
EINFACH. SCHNELL. ONLINE.

TAXI BOLERO
Alpine Taxi
SNOW-CAB
Taxi Julen

www.taxigo.ch

Zermatt Tourismus

Die überarbeitete Destinationsstrategie nimmt Formen an»

Im Rahmen der Überarbeitung der Destinationsstrategie trafen sich die Mitglieder der Strategiegruppe Ende Januar zu einem Vertiefungs-Workshop.

Geleitet wird der Überarbeitungsprozess vom renommierten Strategieberatungsunternehmen Hanser Consulting AG aus Zürich. Basierend auf den ersten drei Workshop-Tagen im Herbst, lag den Mitgliedern bei der ersten Zusammenkunft im neuen Jahr ein erster Rohentwurf der überarbeiteten Strategie vor. Im Zentrum stand die Weiterentwicklung und Schärfung dieses Rohentwurfs.

Ein wichtiger Bestandteil des Treffens war dabei der Miteinbezug der Ergebnisse aus der Bevölkerungsumfrage, die im vergangenen Dezember in sämtliche Haushalte von Zermatt, Täsch und Randa verschickt worden ist. Insgesamt haben 1'067 Teilnehmende die Umfrage ausgefüllt und so ihren Beitrag zum Überarbeitungsprozess geleistet. Die Ergebnisse daraus werden der Bevölkerung gemeinsam mit der Präsentation der überarbeiteten Destinationsstrategie im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 kommuniziert.

Die Strategiegruppe gibt grünes Licht für Ski-Weltcup

Ein Zwischenerfolg darf bereits nach dem Januar-Workshop kommuniziert werden: Die Mitglieder der Strategiegruppe haben sich einstimmig für Ski-Weltcuprennen ab der zweiten Märzhälfte 2028 auf der erneuerten Strecke am Gornergrat ausgesprochen. Die Destination wartet nun auf das finale Austragungsdatum des internationalen Ski- und Snowboardverbands (FIS), um gemeinsam mit dem nationalen



Skiverband Swiss-Ski und einem zu bildenden lokalen Organisationskomitee (LOC) die nächsten Schritte anzugehen.

Die Basis für diesen Entscheid hat eine eigens gebildete Arbeitsgruppe zur Machbarkeit von Ski-Weltcuprennen in unserer Destination gelegt. Ausführliche Abklärungen in allen relevanten Bereichen haben ergeben, dass die Arbeitsgruppe der Strategiegruppe empfohlen hat, sich für diesen Leuchtturm-Event auszusprechen.

Zum Hintergrund: Von der FIS sowie von Swiss-Ski liegt die Zusicherung vor, von 2028 bis 2034 jeweils in der zweiten Märzhälfte zwei Speed-Rennen der Männer auf der erneuerten Gornergrat-Piste austragen zu können.

Die Strategiegruppe Zermatt – Matterhorn trifft sich am 9. März 2026 zum nächsten Workshop.

Zermatt Tourismus – Kolumne

Zwischen Belastung und Lebensgrundlage



Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Es gibt Momente, in denen man spürt, dass sich etwas verschoben hat. In Gesprächen mit Einheimischen, auf dem Dorfplatz, an Versammlungen oder sogar beim Einkaufen zeigt sich eine wachsende Verunsicherung. Zermatt ist in den letzten Jahren rasant gewachsen. Dies führt zwangsläufig zu Wachstumsschmerzen: Die Diskussionen rund um

das steigende Gästeaufkommen, die spürbare Wohnungsnot und die Veränderung des Gästemixes sind lauter geworden. Als Kurdirektor höre ich diese Stimmen – und ich nehme sie ernst.

Die Belastung ist real – und sie verdient Anerkennung

Wir dürfen uns nichts vormachen: Zermatt trägt viel. Die internationale Bekanntheit unserer Destination, die Faszination des Matterhorns und die Anziehungskraft unserer Natur- und Erlebniswelt bringen 365 Tage im Jahr Gäste zu uns. Das ist ein grosser Erfolg, um den uns viele Mitbewerber beneiden – aber er hat seinen Preis. Die Wohnraumknappheit beschäftigt Familien, Mitarbeitende und oder gerade auch einige junge Menschen. Wenn Einheimische kaum mehr bezahlbare Wohnungen finden, gerät der soziale Zusammenhalt ins Wanken. Und ja, auch der Gästemix hat sich verändert. Dass Einige zurzeit irritiert reagieren, besonders auf die hohe Zahl Reisender aus Übersee, ist eine Wahrnehmung, die wir oft über ansprechen müssen. Doch bevor wir zu vorschnellen Schlussfolgerungen kommen, sollten wir erstmal Tiefe zulassen.

Vielfalt ist kein Problem – sie ist unsere Stärke

Unsere Gäste aus Amerika und Asien kommen nicht zufällig. Sie kommen, weil sie von der Schönheit unserer Bergwelt fasziniert sind, weil sie unsere Gastfreundschaft und Servicequalität schätzen und weil sie Schweiz pur erleben möchten. Sie sind respektvolle, oft sehr begeisterte Besucher, und sie tragen wesentlich zu unserer Wertschöpfung und damit zur Finanzierung der Infrastruktur bei, von der wir alle profitieren. Es geht nicht darum, Kritik kleinzureden. Aber wir sollten unterscheiden zwischen echten Herausforderungen, die wir gemeinsam lösen müssen, und gefühlten Problemen, die aus der generellen Belastungssituation und erhöhten Geschwindigkeit unseres Alltags entstehen.

Ohne Tourismus kein Zermatt, wie wir es kennen

Zermatt lebt praktisch zu 100 Prozent direkt oder indirekt vom Tourismus. Nicht nur Hotels, Restaurants und Bergbahnen – auch Handwerksbetriebe, Bauunternehmen, der Detailhandel, Gesundheitsangebote und der öffentliche Verkehr gehören dazu. Der Tourismus ist nicht irgendein Wirtschafts-

zweig. Er ist unsere Lebensgrundlage. Aber: Lebensgrundlagen müssen gepflegt werden. Und das schaffen wir nur gemeinsam. Denn wir müssen uns darauf einstellen, dass das Tourismuswachstum weitergehen wird und die Lösungen für unsere Herausforderungen auch schmerzhaft sein können. Ich verstehe, dass die aktuelle Situation herausfordernd ist. Ich weiss, dass es Unsicherheit gibt zu Identität, dem Zusammenleben und der Frage, wie viel und wie schnell Wachstum ein Dorf wie Zermatt verträgt. Diese Sorgen sind legitim.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft

Zermatt ist stark, weil wir gemeinsam durch alle Höhenlagen gehen – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Lassen wir uns nicht auseinanderdividieren. Lassen wir uns zuhören, diskutieren und handeln. Der Tourismus hat uns gross gemacht – und mit der richtigen Balance wird er uns auch in Zukunft tragen. Und vergessen wir bei allen Herausforderungen nie: Wir leben in einem wunderbaren Ort und umgeben von einer paradisiatischen Natur.

Herzlichst, Daniel Luggen, Kurdirektor

Gornergrat Bahn

Wenn Vertrautes neu erlebbar wird

Die NostalChic Class der Gornergrat Bahn (GGB) setzt auf Entschleunigung und Geschichte. Ein restaurierter Wagen aus den 1960er-Jahren, persönliche Begleitung und kulinarische Highlights lassen eine der bekanntesten Strecken der Alpen in neuem Licht erscheinen. Fast so, als wäre man ganz allein am Berg.

Ein Tag mit Charakter

Der Tag beginnt im Dorf mit einem Aperitif und einem kurzen Spaziergang durchs alte Zermatt. Begleitet von einem Concierge führt der Weg vorbei an bekannten und weniger bekannten Orten, ergänzt durch Eindrücke zur Geschichte des Dorfes und der Bahn.

Danach folgt die Fahrt im historischen Wagen Richtung Gornergrat. Ohne Anstehen und mit garantiertem Fensterplatz nehmen die Gäste im warmen, heimeligen Wagen mit seiner Wohnzimmer-Atmosphäre Platz.

Ein exklusiver Zwischenhalt – nur für die NostalChic Class

Auf dem Weg zum Gornergrat erfolgt ein Zwischenstopp an einem Ort, an dem die Bahn sonst nicht hält. Dieser Moment bietet Raum für einen ungestörten Blick in die Berglandschaft, fern von Betrieb und Besucherströmen.

Weiter geht es auf den Gornergrat, wo sich das Panorama auf die umliegenden Viertausender öffnet. Der Aufenthalt ist frei gestaltet. Neben der Aussicht können die Gäste auch bestehende Angebote vor Ort nutzen, bevor die Fahrt Richtung Riffelalp fortgesetzt wird.

Genuss mit Aussicht

Auf der Riffelalp wird das Erlebnis mit einem Vier-Gänge-Menü samt Weinbegleitung abgerundet, serviert mit direktem Blick aufs Matterhorn. Danach führt ein kurzer Spaziergang durch den Lärchen- und Arvenwald zurück zur Bahnstation. Von der Station aus fährt der nostalgische Wagen zurück nach Zermatt, wo der Concierge die Gäste nach einem unvergesslichen Tag verabschiedet, erfüllt von Eindrücken, die lange nachhallen.

Hohe Zufriedenheit als Qualitätsmerkmal

Seit der Einführung der NostalChic Class ist das Echo durchwegs positiv. Gäste schätzen besonders die persönliche Betreuung, die ruhige Dramaturgie des Tages und die stimmige Verbindung von Geschichte, Landschaft und Kulinarik. Dieses Feedback ist für die GGB nicht nur Bestätigung, sondern zugleich Arbeitsgrundlage. Das Angebot wurde von Beginn an gemeinsam mit Gästen entwickelt und Rückmeldungen fliessen laufend in die Weiterentwicklung ein. So bleibt das Angebot hochwertig, authentisch und nah an den Erwartungen der Gäste.

NostalChic Class:
Entschleunigung und
Geschichte im
restaurierten Wagen.

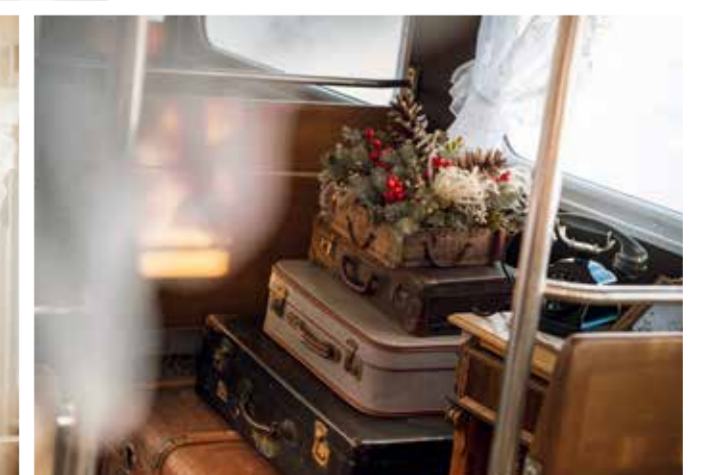


Jeden Mittwoch
bis 8. April 2026

Die NostalChic Class wird bis zum 8. April jeweils am Mittwoch angeboten. Persönlich begleitet von einem Concierge, der nicht nur Fakten vermittelt, sondern Zusammenhänge schafft – zur Bahn, zur Region, zu früheren Zeiten.

Weitere Informationen:

gornergrat.ch/nostalchic
Der historische Wagen kann auch ausserhalb des regulären Angebots **exklusiv** genutzt werden. Anfragen: railcenter@gornergrat.ch



Zermatt Bergbahnen

Cervino The One – Stärkung der internationalen Verbindung zwischen Zermatt und Cervinia

Die Zermatt Bergbahnen haben in den letzten Jahren mit dem Bau der modernen 3S-Bahnen Matterhorn Glacier Ride I und II kontinuierlich in den Ausbau des Gipfelerlebnisses Matterhorn Glacier Paradise investiert. Mit der Inbetriebnahme des Matterhorn Glacier Ride II, der Verbindung zwischen dem Matterhorn Glacier Paradise und Testa Grigia konnte das letzte Element der kompletten Seilbahnverbindung zwischen Zermatt und Cervinia – das Matterhorn Alpine Crossing realisiert werden. Auch auf italienischer Seite wird in neue Anlagen und strategisch bedeutende Projekte investiert. Mit dem Ende August 2025 vorgestellten Projekt Cervino The One kündigt die Cervino S.p.A. eine markante Aufwertung der internationalen Verbindung zwischen Zermatt und Breuil-Cervinia an.

Cervino The One ist der Name des Bahnprojekts, das in etwas mehr als fünfzehn Minuten das Zentrum von Breuil-Cervinia mit Plateau Rosa / Testa Grigia verbinden soll. Zum Einsatz kommen moderne 3S-Seilbahnen von Leitner, wie sie auch bei den Zermatt Bergbahnen bereits erfolgreich betrieben werden. Die neue Anlage ist in zwei Sektionen konzipiert und wird über eine Mittelstation in Plan Maison verfügen. Der Baustart ist für Juni 2026 vorgesehen.

Cervino The One beinhaltet auch die Aufwertung der Ankunftsbereiche. Speziell in Breuil-Cervinia und Plan Maison.



Station Plan Maison auf 2'550 m ü. M.



Station Breuil-Cervinia auf 2'050 m ü. M.



Station Plateau Rosa auf 3'480 m ü. M.

Federico Macquignaz, Präsident der Cervino S.p.A.



Im Gespräch mit Federico Macquignaz, dem Präsidenten der Cervino S.p.A., haben wir nach Hintergrundinfos gefragt:

Was waren die Beweggründe zur Konzeption und Realisierung des Grossprojekts Cervino The One?

Das Projekt Cervino The One entstand aus dem Anspruch heraus, die Kapazitätsgrenzen der derzeit einspurigen Seilbahnverbindung zwischen Plan Maison auf Plateau Rosa / Testa Grigia zu erhöhen. Im Laufe der Jahre gewann die internationale Verbindung zwischen Zermatt und Cervinia zunehmend an Bedeutung, sodass die bestehende Infrastruktur, besonders in dieser Höhenlage, zu einer betrieblichen Einschränkung wurde. Die neue Lösung ermöglicht es, die Zuverlässigkeit und Durchgängigkeit des Bahnbetriebs auszubauen, das Gästeaufkommen besser zu steuern und den Betrieb der Anlagen zu optimieren, während gleichzeitig eine grössere Widerstandsfähigkeit und Stabilität im Betrieb gegenüber den typischen Wetterbedingungen im Hochgebirge gewährleistet wird. Die Notwendigkeit einer doppelten Linienführung ergibt sich auch aus dem Ziel, die Berge 365 Tage im Jahr erlebbar zu machen, indem die Verbindung solider, kontinuierlicher und konsistenter gestaltet wird. Dies alles steht im Einklang mit einer Strategie der erweiterten Zugänglichkeit und Nutzung des Gebiets, welches Gästen ein umfassenderes, emotionales und hochwertigeres Erlebnis bieten kann.

hielt Leitner den Auftrag für den Bau der neuen 3S-Bahn. Die Anlage basiert auf einer bewährten Technologie, die im Hochgebirge bereits vielfach im Einsatz ist. Sie überzeugt durch hohe Zuverlässigkeit, grosse Transportkapazität und einen stabilen Betrieb auch bei anspruchsvollen Wetterbedingungen. Zudem bietet sie unseren Gästen einen sehr guten Fahrkomfort.

Werden Gäste während der Bauphase mit Einschränkungen in der Seilbahnverbindung zwischen Breuil-Cervinia und Plateau Rosa / Testa Grigia rechnen müssen?

Während der Bauphase werden keine Einschränkungen in der Verbindung erwartet. Die Arbeiten werden so geplant, dass der Betrieb ununterbrochen gewährleistet ist. Natürlich kann es zu Störungen im Zusammenhang mit den Baustellen kommen. Die Auswirkungen auf das Gästelerlebnis versuchen wir aber auf ein Minimum zu reduzieren.

Werden nebst Bahnen auch Restaurants oder weitere Angebote eingeplant?

Ja. Das Projekt Cervino The One umfasst nicht nur den Bau einer neuen 3S-Bahn. Es beinhaltet auch die Aufwertung der Stationen Plan Maison und Breuil-Cervinia sowie der Ankunftsbereiche. Dazu gehören neue Angebote, Räumlichkeiten und Flächen für Gastronomie und Shops, mit dem Ziel, das Gesamterlebnis zu verbessern und die betroffenen Bereiche nachhaltig aufzuwerten.

Was ist der aktuelle Projekt-Status? Wann startet der Bau?

Das Projekt steht fest. Derzeit wartet die Cervino S.p.A. auf die Genehmigungen, die im Laufe des Sommers eintreffen sollten, sodass die Arbeiten gemäss dem vorgesehenen Zeitplan beginnen können.

Angesichts der strategischen Bedeutung des Projekts für Cervinia, das Valle d'Aosta und den grenzüberschreitenden Tourismus haben wir Federico Macquignaz abschliessend gefragt:

Wie sehen die weiteren Bauetappen und die Timeline des Projekts aus?

Die Arbeiten beginnen voraussichtlich im Juni 2026 auf Plan Maison und im Gebiet Testa Grigia / Plateau Rosa. Die Umsetzung erfolgt in aufeinanderfolgenden Phasen, die so geplant sind, dass sie den saisonalen Gegebenheiten und den baulichen Herausforderungen im Hochgebirge Rechnung tragen. Das Ziel aus heutiger Sicht ist es, die Anlage bis Dezember 2029 einweihen zu können und dabei gleichzeitig höchste Standards in Bezug auf Sicherheit und Qualität zu gewährleisten.

Wie fügt sich die neue Bahn in die langfristige Strategie der Region ein?

Cervino The One ist Teil einer umfassenden Strategie von Infrastrukturinvestitionen, die das Aostatal in den letzten Jahren vorangetrieben hat. Projekte wie Sky Way Monte Bianco, Cervino The One und La Stella di Pila sind konkrete Beispiele für einen strukturierten Entwicklungsplan. Es handelt sich dabei um Investitionen, die in Mehrjahrespläne eingebettet sind und das Ziel verfolgen, mit den besten internationalen Alpenorten Schritt zu halten und die Infrastruktur, die Erreichbarkeit und die Qualität des Angebots zu verbessern. Cervino The One leistet einen direkten Beitrag zu diesem Vorhaben, indem es die internationale Anbindung stärkt und die Infrastruktur langfristig moderner, effizienter und wettbewerbsfähiger macht.

Aus welchem Grund habt ihr euch für baugleiche 3S-Bahnen von Leitner entschieden, wie diese in Zermatt zwischen Trockener Steg bis Testa Grigia im Einsatz sind?

Nach einem offiziellen Ausschreibungsverfahren, an dem Leitner und Doppelmayr teilnahmen, er-

Anzeigen

Die Druckerei in deiner Nähe – mit der persönlichen Beratung

VALMEDIA
www.valmedia.ch

JUMBO GARAGE
www.jumbo-garage.ch
027 967 11 28

WIR MISCHEN MIT

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

WIR MACHEN AUCH...

BROSCHÜREN / FESTFÜHRER

Anzeigen

ENGEL&VÖLKERS

„Jetzt ist die Zeit für klare Perspektiven – wir bringen Ihre Immobilie auf Kurs.“

ZERMATT
T +41 (0)27 966 06 76
engelvoelkers.com/zermatt

FASSADEN ALTHOLZ MÖBEL

RUBNER
türen

FUX BAUT
WWW.FUX-BAUT.CH

TEL: 079 266 15 15 – INFO@FUX-VVO.CH

Zermatt Tourismus

Offizielle Whatsapp-Kanäle der Destination: Orientierung zur korrekten und effizienten Nutzung

Die Umstellung der destinationsinternen Kommunikation auf die Whatsapp-Kanäle Matterhorn Info und Matterhorn Alert hat sich bewährt. Zermatt Tourismus zieht Bilanz und will mit diesem Artikel an einige wenige Punkte erinnern, um auf eine korrekte Nutzung der beiden Whatsapp-Kanäle hinzuweisen.

Zermatt Tourismus hat den Auftrag, die ständige Bevölkerung und die Leistungspartner der Destination per internen Kanälen im Alltag wie auch bei ausserordentlichen Ereignissen so mit Informationen zu versorgen, dass sich diese entsprechend orientieren und organisieren können.

Per 1. September 2025 hat Zermatt Tourismus gemeinsam mit den Leistungspartnern entschieden, neue Wege bei den Tools in der destinationsinternen Kommunikation zu gehen und diese vorwiegend auf den beiden Whatsapp-Kanälen Matterhorn Info und Matterhorn Alert abzuwickeln.

Diese beiden Whatsapp-Kanäle sind eine «OneWay-Kommunikation» der fünf grossen Leistungspartner Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn / Matterhorn Gotthard Bahn, Einwohnergemeinde und Burgergemeinde. Abonnentinnen und Abonnenten können in diese Kanäle nicht hineinschreiben, auf die einzelnen Inhalte aber per Emoji reagieren.

Wer die beiden Kanäle noch nicht abonniert hat, kann das mit den beiden folgenden QR-Codes sehr gerne nachholen:



MATTERHORN
INFO



MATTERHORN
ALERT

Kurzanleitung zum Abonnieren:

1. QR-Code scannen
2. Auf «Kanal folgen» drücken
3. Oben rechts die Benachrichtigungen per Glocke auf stumm bzw. laut schalten

Ganz entscheidend

Beim erstmaligen Abonnieren eines Kanals oder bei der laufenden Nutzung muss das Benachrichtigungssymbol (Glocke) oben rechts im Kanal eigenständig aktiviert werden, damit neue Nachrichten via Push-Mitteilung empfangen werden können und Meldungen bei den einzelnen Nutzerinnen und Nutzern nicht untergehen. Die einzelnen Kanäle werden in der Whatsapp-App unten links im Raster «Aktuelles» in der Rubrik «Kanäle» angezeigt.

Seit dem 1. September haben 5'300 Nutzerinnen und Nutzer den Matterhorn Alert-Kanal abonniert. Beim Matterhorn Info-Kanal sind es 3'200 Nutzerinnen und Nutzer. Die Erfahrungswerte aus den ersten fünf Monaten zeigen, dass sich diese neuen Tools sehr be-

währt haben. Die Leistungspartner erzielen mit ihren Informationen an die Bevölkerung eine viel breitere Streuung und erreichen mehr Menschen in der Destination. Zudem ist die Rücklaufquote bei Aufrufen für Zimmerkapazitäten, Gewinnspiele usw. höher als bei früheren Tools.

Die Leistungspartner haben darum und aus den bereits in früheren Kommunikationen zu dieser Umstellung erwähnten Gründen gemeinsam entschieden, weiterhin auf diese beiden Kanäle als Kommunikations-Tool zu setzen. Die Leistungspartner sind weiterhin bestrebt, die Informationen so zeitgerecht, attraktiv und effizient wie möglich in den beiden Kanälen aufzuschalten.

Bei Fragen oder Anregungen dürfen sich die Bevölkerung und die Leistungspartner sehr gerne an media@zermatt.swiss wenden.

Info

Seit dem 1. September sind der Newsletter von Zermatt Tourismus (interne Meldung), die Gefahren-App und der SMS-Dienst weggefallen. Was für Informationen innerhalb der Destination selbstverständlich beibehalten wurde: die vorliegende und bewährte Dorfzeitung «Zermatt Inside».

